

Anlagen

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2004

A k t i v a

	31.12.2004		31.12.2003	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		109.375,00		104.567,82
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.225.759,65		15.960.491,94	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	3.640.986,00		3.667.657,46	
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	30.219.798,00		23.182.662,26	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.321.809,00		2.355.291,73	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	769.721,00		345.507,72	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	922.533,22	53.100.606,87	2.228.637,11	47.740.248,22
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.750,00		413.396,40	
2. Beteiligungen	1.533,88	240.283,88	1.533,88	414.930,28
			53.450.265,75	48.259.746,32
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	517.049,62		650.731,63	
2. Waren	675,70	517.725,32	2.156,36	652.887,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	430.914,82		317.404,97	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen --davon gegen den Gesellschafter EUR 404.028,56 (i.Vj. EUR 201.166,12)--	1.360.638,91		1.269.560,17	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.228.831,67	3.020.385,40	2.908.683,08	4.495.648,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		1.968.876,43		1.477.349,32
		5.506.987,15		6.625.885,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		14.855,64		1.497,10
		58.972.108,54		54.887.128,95

Passiva

	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklage	22,45	22,45
III. Gewinnrücklagen	24.939.221,66	24.939.221,66
IV. Gewinnvortrag	1.825.767,55	2.691.889,76
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	287.697,84	-845.632,57
	32.165.709,50	31.898.501,30
B. Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.158.721,53	0,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	854.305,14	2.548.793,91
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.253.048,33	17.779.391,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.208.505,93	2.086.379,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.810.233,66	1.860,25
4. Sonstige Verbindlichkeiten	343.557,18	375.509,18
--davon aus Steuern EUR 85.608,47 (i.Vj. EUR 98.382,42)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 255.662,11 (i.Vj. EUR 268.605,82)--		
	21.615.345,10	20.243.140,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten	178.027,27	196.692,88
	58.972.108,54	54.887.128,95

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004		2003	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		11.498.395,37		11.871.361,52
2. Sonstige betriebliche Erträge		13.877.866,88		13.334.107,85
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.260.428,48		3.008.729,80	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.430.037,89</u>	14.690.466,37	<u>2.812.063,75</u>	5.820.793,55
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.836.373,05		10.337.938,90	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>725.376,36</u>	3.561.749,41	<u>2.450.900,05</u>	12.788.838,95
--davon für Altersversorgung				
EUR 90.792,53 (i.Vj. EUR 240.364,11)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.172.540,85		4.394.967,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.289.206,35		2.697.295,72
7. Erträge aus Beteiligungen		45,00		38,35
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		601.151,05		589.884,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74.190,94		41.034,65
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 16.000,00 (i.Vj. EUR 6.764,77)--				
10. Aufwand aus Verlustübernahme		4.790,28		13.599,35
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.002.487,48		921.380,75
--davon an verbundene Unternehmen				
EUR 0,00 (i.Vj. EUR 1.413,00)--				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>330.408,50</u>		<u>-800.448,55</u>
13. Sonstige Steuern		<u>42.710,66</u>		<u>45.184,02</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>287.697,84</u></u>		<u><u>-845.632,57</u></u>

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde bei der Erstellung beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger und in Vorjahren vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden wie im Vorjahr nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt.

Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer <u>in Jahren</u>
Gebäude	8 bis 39
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	15 bis 25
Fahrzeuge für den Personenverkehr	8 bis 15
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10

Sofern die Anschaffung bzw. die Herstellung von Gegenständen des Sachanlagevermögens bezuschusst wurde, wurden die Zuschüsse bis einschließlich 2003 direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Sachanlagen abgesetzt, mit Ausnahme der Zuschüsse für den Ausbau der Straßenbahnwerkstatt, die ertragswirksam vereinnahmt wurden. Für Anschaffungen ab dem Jahr 2004, welche bezuschusst wurden, werden die Zuschüsse als Sonderposten eingestellt und über die Nutzungsdauer aufgelöst.

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall € 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden körperlich aufgenommen und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen. Die Bewertung der Waren erfolgt zu den letzten Netto-Einstandspreisen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Gemäß Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 sind gesondert auszuweisen:

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	15.226	15.960
davon		
Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	5.794	5.954
Bahnkörper und Bauten des Schienenverkehrs	9.021	9.351
Übrige	411	655

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen eine Beteiligung:

<u>Name und Sitz des Unternehmens</u>	<u>Höhe des Anteils am Kapital</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Jahresergebnis 2004</u>
	%	EUR	EUR
MecklenburgBahn GmbH, Schwerin	100	25.000,00	601.151,05*
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs-GmbH, Schwerin	50	25.000,00	2.460,42

* Jahresgewinn vor Ergebnisabführung

Es handelt sich im bei allen Unternehmen um verbundene Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB.

Des Weiteren ist die Gesellschaft Mitgesellschafterin der Einkaufs – und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (Beka) mbH, Köln. Die übernommene Stammeinlage beträgt EUR 766,94 zuzüglich eines Aufgeldes in Höhe von EUR 766,94.

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004 ist auf Seite 15 des Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen die Stadtwerke Schwerin GmbH		
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	422	457
sonstige Forderungen	0	16
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>-18</u>	<u>-272</u>
	<u>404</u>	<u>201</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen die MecklenburgBahn GmbH		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107	0
Forderungen aus Gewinnabführung	601	590
Forderungen aus Darlehen	400	400
sonstige Forderungen	2	83
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-136	-33
Verbindlichkeiten aus KEST/Soli	<u>-23</u>	<u>-0</u>
	<u>951</u>	<u>1.040</u>
Forderungen gegen die Schweriner Verkehrs - und Dienstleistungs GmbH		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
sonstige Forderungen	5	28
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>5</u>	<u>28</u>
	<u>956</u>	<u>1068</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern werden aufgrund ihrer Aufrechenbarkeit saldiert dargestellt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 422.

Die sonstigen Forderungen gegen die MecklenburgBahn GmbH beinhalten Forderungen aus weiterberechneten Kosten für Werkstattleistungen, Zinsen und die Weiterberechnung von Schulungskosten SAP.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen (TEUR 537), aus Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG (TEUR 320), aus Ausgleichszahlungen gemäß § 148 SGB IX (TEUR 207), aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer (TEUR 46), aus Abgrenzungen Vertrieb (TEUR 38), Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 53), Forderungen gegen das Hauptzollamt (TEUR 3) sowie übrige Forderungen (TEUR 24).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 5.113.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

	<u>Stammeinlage</u>
	TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin	5.062
Landeshauptstadt Schwerin	<u>51</u>
	5.113
	====

Die Stammeinlagen sind in voller Höhe durch die Gesellschafter erbracht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 22,45.

Gewinnrücklagen

Die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG beträgt EUR 24.939.221,66 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Sonderposten

Bis einschließlich 2003 wurden erhaltene Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt aktivisch gekürzt.

Ab 2004 wurde für Investitionszuschüsse auf Grund der Angleichung an die Konzernbilanzierungsgrundsätze der SWS ein Sonderposten gebildet, dessen Auflösung über die Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegegenstände erfolgt. Bei den Zuschüssen handelt es sich um Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Im Geschäftsjahr 2004 wurden TEUR 4.479 zugeführt und TEUR 320 aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 417,7), verschiedene Personalrückstellungen (TEUR 60,3), Rückstellung gegenüber der HDN aus Umlageverpflichtung (TEUR 299,4), Rückstellungen für Prüfungskosten (TEUR 31,0), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 41,2) sowie Rückstellungen für Prozesskosten (TEUR 5).

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2004 ist auf Seite 17 des Anhangs dargestellt.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Vorjahreszahlen in Klammern)

Art der Verbindlichkeit	<u>Restlaufzeit von</u>			<u>Gesamt</u>
	<u>1 Jahr</u>	<u>1 bis 5 Jahren</u>	<u>über 5 Jahre</u>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.483.784,17	6.312.409,52	9.456.854,64	18.253.048,33
	(3.110.939,81)	(7.213.817,09)	(7.454.635,07)	(17.779.391,97)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.208.505,93	0,00	0,00	1.208.505,93
	(2.086.379,46)	(0,00)	(0,00)	(2.086.379,46)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	377.946,66	1.432.287,00	0,00	1.810.233,66
	(1.860,25)	(0,00)	(0,00)	(1.860,25)
Sonstige Verbindlichkeiten	343.557,18	0,00	0,00	343.557,18
	(375.509,18)	(0,00)	(0,00)	(375.509,18)
	5.846.080,94	6.312.409,52	9.456.854,64	21.615.345,10
	(5.574.688,70)	(7.213.817,09)	(7.454.635,07)	(20.243.140,86)

Verbindlichkeiten gegenüber der MVG über insgesamt EUR 9.057.414,69, Verbindlichkeiten gegenüber Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG (EVS) über EUR 214.662,64, Verbindlichkeiten gegenüber Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG) über EUR 2.718,92, Verbindlichkeiten gegenüber der MecklenburgBahn GmbH (MEBA) über EUR 158.182,46 sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von EUR 18.086,83 sind mit den Forderungen saldiert und mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber der MVG (EUR 1.432.287,00) innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Landeshauptstadt Schwerin und durch Abtretung der Ansprüche und Forderungen aus dem Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Landeshauptstadt Schwerin besichert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrausweisen, die erst in 2005 ertragswirksam werden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
	TEUR	TEUR
Beförderungsentgelte Linienverkehr	8.405	8.621
Ausgleichszahlungen von Bund und Land	2.282	2.376
Erlöse aus Reklameflächenvermietung	213	239
Zuschüsse der Landkreise	215	235
Beförderungsentgelte Schülerverkehr	202	241
Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung	110	81
Sonstige Verkehrseinnahmen	8	30
Fahr- und Netzpläne	55	39
Beförderungsentgelte Fähre	<u>8</u>	<u>9</u>
	<u>11.498</u>	<u>11.871</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin (TEUR 8.075), Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg- Vorpommern zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen bei Straßenbahnbetrieben (TEUR 2.059), Erträge aus Werkstattleistungen und Verkauf von Lagermaterial (TEUR 1.262), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 437), Erträge aus Auflösung von Fördermitteln (TEUR 320), Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz (TEUR 271), Erträge aus erhöhtem Beförderungsentgelt (TEUR 219), Erträge aus Geschäftsbesorgung für die MEBA/MVG (TEUR 186) sowie periodenfremde Erträge von TEUR 840, die im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 737 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 69 beinhalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Reparatur-, Instandhaltungs- und andere bezogene Leistungen (TEUR 11.430), Aufwendungen für Fahrstrom (EUR 938), für Lager- und Direktmaterial (EUR 1.160), für Brennstoffe (EUR 664) sowie Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeaufwendungen (EUR 499).

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.173 enthalten eine außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 233 auf das Grundstück Gemarkung Zippendorf aufgrund der Umwidmung von einer Verkehrsfläche in ein Landschaftsschutzgebiet sowie Abschreibungen auf im Geschäftsjahr erworbene geringwertige Anlagegüter von TEUR 5.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdreparaturen (TEUR 792), für Prüfungs-, Beratungs- und andere Fremdleistungen (TEUR 729), Aufwendungen für Mieten/Pachten/Gebühren (TEUR 181), Aufwendungen für Versicherungen (TEUR 178), sowie für Bürobedarf/Kommunikation/Werbung (TEUR 256).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 29, die sich im Wesentlichen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 16) und Prüfungsgebühren für Vorjahre (TEUR 7) zusammensetzen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 16 enthalten.

5. Sonstige Angaben

Die MVG hat mit der Ausgliederung zum 1. Januar 2004 und der Überleitung der Mitarbeiter auch Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Urlaubsansprüchen, sowie Überstundenguthaben übernommen, für die bei der NVS zum 31. Dezember 2003 Rückstellungen gebildet wurden. Zum Ausgleich dieser Verpflichtungen hat die NVS der MVG gemäß Spaltungsvertrag einen Erstattungsanspruch gewährt.

Hinsichtlich Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen der von der NVS auf die MVG übergegangenen Mitarbeiter hat die NVS der MVG gemäß Spaltungsvertrag und ergänzender Protokollvereinbarung vom 25. April 2005 einen Erstattungsanspruch bezogen auf gegenwärtige Altersteilzeitverträge und auch künftig vereinbarte Altersteilzeitverhältnisse dieser Mitarbeiter eingeräumt.

Die gemäß Spaltungsvertrag und Protokollvereinbarung getroffene Regelung sieht im Einzelnen vor, dass die NVS der MVG diejenigen Zahlungen ersetzt, für die im Abschluss der NVS zum 31. Dezember 2003 entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind bzw. zu bilden waren. Dies betrifft den Aufstockungsbetrag, die korrespondierenden Zahlungen an die Rentenversicherung und ZMV sowie jeweilige Abfindungen. Die MVG ist dementsprechend nur mit der Zahlung des Arbeitsentgelts (ohne Aufstockung) bis zum Ende der bei ihr geleisteten Blockarbeitszeit einerseits und mit einem Teil des Arbeitsentgelts nach Schluss der Blockarbeitszeit bis zum Ende der Ruhephase andererseits belastet, und zwar in dem Umfang, in dem die bei der MVG abgeleistete Blockarbeitszeit anteilig der von dem Arbeitnehmer insgesamt geleisteten Blockarbeitszeit entspricht. Gemäß ergänzender Protokollvereinbarungen vom 25. April 2005 gilt diese Regelung für Ansprüche aus Altersteilzeit für den gesamten Kreis der bereits am 31. Dezember 2003 bei der NVS beschäftigten und auf die MVG übergegangenen Mitarbeiter auch für den Fall, dass ein Altersteilzeitvertrag erst nach dem Spaltungsstichtag zustande kommt.

Insoweit die entsprechende Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung absehbar ist oder bereits Verträge geschlossen wurden, weist die NVS in Höhe der bei der MVG gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeit Verbindlichkeiten (TEUR 1.432) aus. Haftungsverhältnisse bestehen entsprechend der dargestellten Regelung soweit künftig bezogen auf den von der NVS am 1. Januar 2004 übergeleiteten Mitarbeiterkreis weitere Inanspruchnahmen der Altersteilzeitregelung folgen sollten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs-, Reinigungs-, Service-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 2.753.

Davon betreffen TEUR 1.535 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG, die im Wesentlichen aus Stromlieferverträgen resultieren.

Die Gesellschaft zahlt zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits- Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg Vorpommern (ZMV). Der Beitragssatz lag im Jahr 2004 bei 4 % und wurde zu 3,5 % von der Gesellschaft als Arbeitgeber und zu 0,5 % vom Arbeitnehmer getragen. Die umlagepflichtigen Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr TEUR 2.780,8. Aufgrund des umlagebasierten Finanzierungsverfahrens der ZMV werden gegebenenfalls entstehende Deckungslücken, in späteren Geschäftsjahren ausgeglichen.

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2004 waren Herr Norbert Klatt und seit 1. April 2003 Herr Brettner als Geschäftsführer tätig.

Die Tätigkeit von Herrn Brettner erfolgte im Rahmen einer Geschäftsführergestellung durch die Stadtwerke Schwerin. Er erhielt durch die Gesellschaft keine Bezüge. Aus diesem Grund macht die Gesellschaft hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer von der Schutzklausel des § 286 HGB Gebrauch und macht keine Angaben.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Frau Heidrun Bluhm
(Vorsitzende),

Dezernentin für Bauen, Ordnung und Umwelt,
Landeshauptstadt Schwerin,

Herr Gert Rudolf
(Stellvertretender Vorsitzender)

Fraktionsvorsitzender der CDU, Landeshaupt-
stadt Schwerin,

Herr Sebastian Ehlers,

Stadtvertreter CDU, Landeshauptstadt SN,

Herr Toralf Menzlin,

Stadtvertreter der PDS, Landeshauptstadt SN,

Herr Jürgen Lasch,

Stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD Landes-
hauptstadt Schwerin,

Herr Gerd Güll,

Stadtvertreter der FDP, Landeshauptstadt SN,

Herr Dr. Josef Wolf,

Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 5,4 ausgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Lohnempfänger	55	234
Angestellte	<u>27</u>	<u>58</u>
	82	292

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 287.697,84 mit auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Gesellschaft direkt beteiligt ist oder die in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH, einbezogen werden. Dies waren im Geschäftsjahr 2004 die Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.KG, die Schweriner Verkehrs-Service GmbH i.L., Schwerin, die MecklenburgBahn GmbH, Schwerin, und die SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH, Schwerin, im Wege einer direkten Beteiligung sowie die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH, die Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH, Schwerin, und die FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH.

Die Gesellschaft ist von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage des § 291 Abs. 1 HGB befreit. Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin. Der Konzernabschluss ist am Ort der Muttergesellschaft erhältlich.

Zwischen der Gesellschaft und der Schweriner Verkehrs-Service GmbH i.L., Schwerin, und der MecklenburgBahn GmbH, Schwerin, bestand im Geschäftsjahr 2004 ein Gewinnabführungsvertrag.

Schwerin, den 25. April 2004

Norbert Klatt

Geschäftsführer

Hans Brettner

Geschäftsführer

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Rückstellungsspiegel

Bezeichnung	Stand 31.12.2003	Abspaltung MVG	Stand 01.01.2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2004
Umlageverpflichtung HDN	330.433,00	0,00	330.433,00	0,00	30.983,00	0,00	299.450,00
Urlaubsrückstellung	64.611,41	41.586,98	23.024,43	23.024,43	0,00	18.309,23	18.309,23
Überstunden	154.938,11	151.930,92	3.007,19	3.007,19	0,00	7.064,09	7.064,09
Zuschläge	53.569,53	46.869,26	6.700,27	6.700,27	0,00	2.486,57	2.486,57
Jubiläen	37.553,88	26.459,15	11.094,73	613,56	1.804,37	15.638,20	24.315,00
Abfindungen	121.910,54	79.910,54	42.000,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00
JA-Kosten	53.000,00	0,00	53.000,00	52.894,70	105,30	31.000,00	31.000,00
ausstehende Rechnungen	1.536,90	0,00	1.536,90	1.536,90	0,00	41.262,25	41.262,25
Altersteilzeit	1.706.700,00	1.308.700,00	398.000,00	67.025,00	28.043,00	114.739,00	417.671,00
Sterbegeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.247,00	8.247,00
Prozesskosten	24.540,54	0,00	24.540,54	16.783,75	7.756,79	4.500,00	4.500,00
	2.548.793,91	1.655.456,85	893.337,06	213.585,80	68.692,46	243.246,34	854.305,14

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Entwicklung des Anlagevermögens (Erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2004	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2004	1.1.2004	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Scutzrechte und ähliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	559.062,72	62.011,14	35.863,40	0,00	585.210,46	454.494,90	53.647,97	32.307,41	475.835,46	109.375,00	104.567,82
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	26.082.558,70	407.704,94	256.862,81	19.981,20	26.253.382,03	10.122.066,76	1.147.009,43	241.453,81	11.027.622,38	15.225.759,65	15.960.491,94
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	12.416.684,81	364.535,50	0,00	75.224,91	12.856.445,22	8.749.027,35	466.431,87	0,00	9.215.459,22	3.640.986,00	3.667.657,46
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	53.442.274,51	7.216.463,85	23.267.662,94	1.796.400,00	39.187.475,42	30.259.612,25	1.960.036,11	23.251.970,94	8.967.677,42	30.219.798,00	23.182.662,26
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.833.154,01	175.764,46	47.711,37	125.997,17	7.087.204,27	4.477.862,28	335.244,36	47.711,37	4.765.395,27	2.321.809,00	2.355.291,73
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.783.330,13	493.918,93	185.388,18	157.801,21	2.249.662,09	1.437.822,41	210.171,11	168.052,43	1.479.941,09	769.721,00	345.507,72
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	2.228.637,11	869.300,60	0,00	-2.175.404,49	922.533,22	0,00	0,00	0,00	0,00	922.533,22	2.228.637,11
	102.786.639,27	9.527.688,28	23.757.625,30	0,00	88.556.702,25	55.046.391,05	4.118.892,88	23.709.188,55	35.456.095,38	53.100.606,87	47.740.248,22
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	413.396,40	0,00	174.646,40	0,00	238.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	238.750,00	413.396,40
2. Beteiligungen	1.533,88	0,00	0,00	0,00	1.533,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.533,88	1.533,88
	414.930,28	0,00	174.646,40	0,00	240.283,88	0,00	0,00	0,00	0,00	240.283,88	414.930,28
	103.760.632,27	9.589.699,42	23.968.135,10	0,00	89.382.196,59	55.500.885,95	4.172.540,85	23.741.495,96	35.931.930,84	53.450.265,75	48.259.746,32

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin

info@nahverkehr-schwerin.de

Inhalt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

- A Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Unternehmenslage
- B Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung
- C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss dieser Abrechnungsperiode und voraussichtliche Entwicklung

A Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Unternehmenslage

Eine wesentliche Änderung prägte den Geschäftsverlauf der Gesellschaft: mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde die Spaltung der Gesellschaft vorgenommen und im Wesentlichen realisiert. Danach verbleibt die Nahverkehr Schwerin GmbH als Infrastrukturgesellschaft und Bestellorganisation der Landeshauptstadt Schwerin und die abgespaltene Mecklenburger Verkehrsservice GmbH, Schwerin, übernimmt die Erstellerfunktion für den öffentlichen Personenverkehr im bestehenden Liniennetz. Nach dem vollzogenen Betriebsübergang beschäftigt diese Gesellschaft nunmehr das gesamte Fahrpersonal sowie die Bereiche der Verkehrsleitung, den Vertrieb und den Kundendienst. Unter Berücksichtigung der Förderproblematik sowie der Sicherung der städtischen Einflussnahme auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit verbleiben die Fahrzeuge und Infrastrukturanlagen in der „Altgesellschaft“. Es wurde eine anteilswahrende Spaltung vorgenommen, so dass die Stadtwerke Schwerin GmbH 99 % und die Stadt Schwerin 1 % der Anteile halten.

Die Ertragssituation der Gesellschaft wird im Wesentlichen geprägt von den Einnahmen aus dem Fahrausweisverkauf für die Personenbeförderung im Linienverkehr (§ 42 PBefG). Leider konnte der Trend der rückläufigen Entwicklung der Fahrgastzahlen nicht aufgehalten werden. Die erzielten Fahrausweiserlöse liegen um rund 216 TEUR unter den Ergebnissen des Vorjahres. Insbesondere sind die Sortimente Monatskarten (./. 105,6 T€), Monatskarten im Ausbildungsverkehr (./.26,1 TEUR), Einzelfahrscheine (./. 106,4 TEUR) sowie Kindereinzelfahrscheine (./.35,2 T€) betroffen. Die Zuwächse in den Sortimenten Tageskarten (+ 38,3 T€), Abo- Monatskarten (+ 26,6 T€) und Wochenkarten im Ausbildungsverkehr (+ 20,2 T€) konnten die Ausfälle nicht kompensieren. Parallel dazu entwickelte sich auch die Anzahl der beförderten Personen rückläufig. Im Vergleich zu der allgemein zurückgehenden Bevölkerungszahl in der Landeshauptstadt Schwerin, der hohen Arbeitslosigkeit, den zurückgehenden Schülerzahlen, dem hohen individuellen Motorisierungsgrad und dem guten Parkplatzangebot ist die Fahrgastentwicklung mit ihrem Rückgang um 2,18 % jedoch grundsätzlich vertretbar. Insgesamt verringerten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %; neben dem genannten Rückgang der Einnahmen aus dem Linienverkehr wirkt sich hier insbesondere die verringerte Zuschussleistung des Landes für den Ausbildungsverkehr gemäß § 45a PBefG aus.

Die geplanten sonstigen betrieblichen Erträge konnten insgesamt um ca. 3,8 Mio. EUR übererfüllt werden; Hauptursache bildete die außerplanmäßige Ausreichung von Fördermitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Infrastruktur des Straßenbahnbetriebes in Höhe von 2.500 TEUR (davon ca. 500 TEUR für Investitionen verwendet). Damit war die Gesellschaft in der Lage, z.B. die Gleisinstandsetzung in der Franz-Mehring-Straße, die Gleis- und Weicheninstandsetzung in der Hegelstraße, die Sanierung der Weichen am Platz der Jugend sowie von Teilen des Gleisbereiches zwischen den Haltestellen Platz der Jugend und Schlossblick zu finanzieren. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 4 %. Dabei konnten die um 425 TEUR verringerten Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Schwerin durch Erträge aus der Auflösung gebildeter Sonderposten (Investitionsförderung), aus höheren Werkstattleistungen für Dritte sowie aus dem periodenfremden Ertrag aus dem Verkauf der ausgesonderten Fahrzeuge (Tatra- Bahnen und Omnibusse) kompensiert werden.

Die Summe der betrieblichen Aufwendungen überschreitet um ca 1,8 Mio. EUR den geplanten Wert. Zu den wesentlichen Ursachen zählen z.B. die vorzunehmenden Abschreibungen, die aufgrund der veränderten Bilanzierung (Ausweis der Investitionszuschüsse als Sonderposten anstatt Kürzung von Anschaffungskosten) um ca. 770 TEUR über dem geplanten Wert liegen (denen jedoch Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens gegenüber stehen), sowie die höheren Ausgaben für die genannten zusätzlichen Infrastruk-

turmaßnahmen (Finanzierung aus außerplanmäßigen Fördermitteln des Landes). Gegenüber den gesamten Aufwendungen des Vorjahres konnte eine Senkung um mehr als 700 TEUR erreicht werden, die im Wesentlichen aus der Senkung der Personalkosten resultiert (Stellenreduzierungen). Insgesamt konnte aufgrund der beschriebenen Ertragszuwächse, der genannten Aufwandsentwicklungen sowie unter Berücksichtigung der Beteiligungsverträge aus dem Organschaftsvertrag mit der MecklanburgBahn GmbH ein Jahresüberschuss von ca. 290 TEUR erzielt werden.

Erstmals führte die Gesellschaft bereits nach weniger als einem halben Jahr Laufzeit im Februar 2004 erneut einen Fahrplanwechsel durch. Dieser war erforderlich, da die Bestellerentgelte der Landeshauptstadt Schwerin deutlich gekürzt worden sind; im Jahr 2003 erhielt die Gesellschaft bereits 640 TEUR weniger Betriebskostenzuschüsse als im Vorjahr und seit diesem Geschäftsjahr verringern sich die städtischen Leistungen um jährlich 425 TEUR. Bis zum Jahr 2007 muss die Gesellschaft insoweit eine Gesamtsumme von rund 7,5 Mio. EUR kompensieren. Da alle wesentlichen Kostensenkungspotenziale bereits in den zurückliegenden Jahren ausgeschöpft wurden, standen als Ausgleichsmöglichkeit nur noch Fahrpreiserhöhungen oder Leistungseinschränkungen mit den entsprechenden Reduzierungen an Sach- und Personalkosten zur Verfügung. Da jedoch durch die Gesellschafter keine Zustimmung zu einer Erhöhung der Beförderungsentgelte für das Geschäftsjahr 2004 erteilt wurde, blieb nur der letztgenannte Weg. Der neue Fahrplan ab Februar 2004 war insbesondere gekennzeichnet durch die Verlängerung von Taktfolgen, das Streichen von nur gering ausgelasteten Fahrten sowie das Fahren in Doppeltraktion (Straßenbahnbetrieb) bzw. mit Gelenkfahrzeugen (Omnibusbetrieb) in den Spitzenzeiten, um die gleichen Fahrgastmengen bei einer geringeren Fahrtenhäufigkeit bewältigen zu können. Zusätzlich zu den erzielten Effekten aus der Einsparung von Elektroenergie und Kraftstoff wurde eine Reduzierung von insgesamt 32 Fahrerarbeitsplätzen möglich. Neben 9 Kündigungen in der Tochtergesellschaft MEBA (mit der seitdem kein weiterer Fahrleistungsvertrag vereinbart wurde) konnten alle anderen Stellenreduzierungen durch sozialverträgliche Maßnahmen, insbesondere der mit dem Betriebsrat vereinbarten Fortschreibung eines Stundenausgleiches bis zum Jahr 2006, dem Abschluss von Altersteilzeitverträgen sowie dem Abschluss von Aufhebungsverträgen realisiert werden. Des Weiteren werden aus der beendeten Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband langfristige Auswirkungen auf die Personalkosten erwartet. Eine Senkung der Einkommen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den vorgenommenen Verbandswechsel (Verband Mecklenburg- Vorpommerscher Omnibusunternehmen) kann jedoch aufgrund der gesetzlich geregelten Fort- und Nachwirkung der Tarifverträge des öffentlichen Dienstes für alle bereits am 31. Dezember 2003 Beschäftigten nicht eintreten – jedoch ist bereits die langfristige Stagnation der Personalkosten ein nicht zu unterschätzender monetärer Vorteil für das Unternehmen (das Lohnniveau des Tarifvertrags des privaten Omnibusgewerbes liegt derzeit noch mit ca. 25 – 30 % unter dem des öffentlichen Dienstes).

Im Rahmen des bestätigten Investitionsplanes für das Wirtschaftsjahr 2004 wurde die Gleisgrunderneuerung im Bereich der Goethestraße (1. Bauabschnitt am Platz der Jugend) und der Von-Stauffenberg-Straße realisiert, ein neues GUV in der Wismarschen Straße errichtet und wesentliche Teile der Busflotte erneuert. Weiterhin erfolgten die Auslieferung bzw. Bezahlung der Maßnahmen innerhalb des RBL- Systems (Zählgeräte, stationäre Fahrausweisautomaten, das Fahrgastinformationssystem u. Ä.) sowie die Umbauarbeiten an Betriebsgebäuden (Bau eines Sanitär- und Sozialtraktes für die Mitarbeiter der SAS im ehemaligen Unterwerk auf dem Betriebshof). Die letztgenannte Maßnahme soll sich im Rahmen des langfristigen Mietvertrages mit der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft GmbH (SAS) refinanzieren. Die im vergangenen Jahr bestellten Omnibusse wurden vertragsgerecht ausgeliefert, so dass im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits 16 Einzelbusse und 17 Gelenkbusse zur Verfügung standen.

Um eine klare Abgrenzung zwischen Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen insbesondere im Bereich des Gleis- und Fahrleitungsbaues zu ermöglichen, wurde eine entsprechende Richtlinie verfasst und in Kraft gesetzt. Diese orientiert sich unter Anderem an den bestehenden Oberbaurichtlinien des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

Zur Annäherung an die praktizierte Konzernbilanzierung werden, abweichend von den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzstetigkeit, seit diesem Geschäftsjahr die zur Verfügung stehenden Investitionsfördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) passiviert und nicht mehr von der Aktivierungssumme des jeweiligen Wirtschaftsgutes abgesetzt. Gleichzeitig erfolgt über die Nutzungsdauer die Auflösung der gebildeten Passivposten.

B Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Unter Verweis auf den Nahverkehrsplan für die Jahre bis 2007 sowie die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers stehen der Gesellschaft künftig deutlich geringere Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Vorgesehen sind Kürzungen von jährlich weiteren 425 TEUR, so dass für das Jahr 2007 ein Bestellerentgelt in Höhe von nur noch 6.800 TEUR gezahlt wird (im Jahr 2002 betrug der Ausgleichsbetrag noch 9.152 TEUR). Als Möglichkeiten für die Kompensation dieser Einschränkungen stehen grundsätzlich die Senkung der Kosten, eine Reduzierung der Beförderungsleistung sowie eine Erhöhung der Einnahmen zur Verfügung. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sowohl Leistungseinschränkungen als auch die Erhöhung der Fahrpreise erfahrungsgemäß dazu führen, dass ein Rückgang der Zahl der beförderten Personen eintritt. Trotzdem wurde eine Beförderungstarifänderung ab dem 1. Januar 2005 beschlossen. Sie war unumgänglich, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen und die Kürzungen der Betriebskostenzuschüsse zu kompensieren. Wesentliche Kostensenkungspotenziale bestehen nicht mehr.

Die mittelfristige Planung für das Unternehmen bestätigt die Bestandsfähigkeit des Unternehmens. Der bilanzielle Jahresüberschuss aus 2002 kompensiert bis ca. 2007 die geplanten Defizite, die trotz der Erhöhung der Beförderungstarife entstehen.

C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss dieser Abrechnungsperiode und voraussichtliche Entwicklung

Wie bereits genannt, wurde die beschlossene Erhöhung der Beförderungstarife mit Wirkung zum 1. Januar 2005 realisiert. Die detailliert vorbereitete Fahrpreisänderung ermöglichte bereits vor Ablauf des Jahres 2004 einen Vorverkauf an die Fahrgäste und auch der erwartete Ansturm zum Umtausch bzw. der Rückgabe nicht mehr gültiger Fahrausweise wurde ohne wesentliche Probleme bewältigt. Erste Zählergebnisse im neuen Jahr belegen, dass ein wesentlicher Rückgang der Fahrgastzahlen nicht festzustellen ist, sondern dass der Rückgang (per Februar 2005) um ca. 2 % grundsätzlich dem bisherigen Trend entspricht.

Gemäß rechtskräftigem Bescheid des Landes Mecklenburg-Vorpommern stehen dem Unternehmen auch in diesem Jahr wieder zusätzliche Landesmittel zur Verfügung, um erhöhte Aufwendungen für die Sanierung von Infrastrukturanlagen für den Straßenbahnbetrieb zu finanzieren. Nach ersten Überlegungen ist vorgesehen, Gleisbausanierungen im

Bereich der Goethestraße (zwischen den Haltestellen Schlossblick und Marienplatz), der Wittenburger Straße (zwischen Friedensstraße und Marienplatz) sowie der Wismarschen Straße (Bereich Bahnhof) durchzuführen.

Seit Oktober 2004 befindet sich der Sitz der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft GmbH (SAS) auf dem Gelände der Gesellschaft. Im Zusammenhang mit dieser örtlichen Nähe wurde eine geschäftliche Partnerschaft auf dem Gebiet der Fahrzeuginstandhaltung begründet. Mit Wirkung ab Januar bzw. März 2005 wurden insgesamt vier Mitarbeiter der SAS im Bereich der Omnibuswerkstatt eingestellt, um den entstandenen Arbeitsumfang für die Instandhaltung der Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge zu bewältigen. Auch die Fahrzeugbetankung wird nunmehr an unserer betrieblichen Tankstelle vorgenommen und in Rechnung gestellt.

Die mit dem Hersteller der Omnibusfahrzeuge vertraglich vereinbarte Option über weitere 7 Einzelbusse wurde auf der Basis der zu realisierenden Fahrplanleistung nunmehr in Anspruch genommen. Die Auslieferung und Inbetriebnahme ist im Monat Februar 2005 erfolgt.

In Vorbereitung der Nachzertifizierung gemäß den Qualitätsstandards der DIN EN ISO 9001: 2000 und insbesondere aufgrund der eingetretenen Erfordernisse aus der Spaltung der Gesellschaft war eine umfassende Überarbeitung des QMS- Handbuches erforderlich, das nunmehr in der Entwurfsfassung vorliegt. Neu ist vor allem die Eingliederung aller bestehenden betrieblichen Ordnungen, so dass im Ergebnis ein zentrales Organisationsmittel zur Verfügung steht.

Die Geschäftspolitik der Gesellschaft wird sich auch weiterhin an den anspruchsvollen Maßstäben strengster Sparsamkeit und Ausschöpfung aller Ressourcen messen lassen. Ziel bleibt die plankonforme und perspektivische Sicherung der Erträge, die Senkung der Aufwendungen sowie die stetige Steigerung der Beförderungsqualität.

Schwerin, den 25. April 2005

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Hans Brettner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nahverkehr Schwerin GmbH. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fehling	Buske
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer